Einleitung

Der erste Ursprung des Elephanten-Ordens ist durchaus unbekannt. Wohl haben sich scharfsinnige Gelehrte und Alterthumsforscher alle nur mögliche Mühe gegeben, einiges Licht in die ältere Geschichte dieses Ordens zu bringen, und nicht weniger Traditionen als einzelne Winke in unserer Vaterlandshistorie über diese Materie sorgfältig zusammengestellt, um dadurch wenigstens wahrscheinliche Vermuthungen zu gewinnen, allein dieser Winke waren einestheils zu wenige, anderntheils waren sie meistens dunkel und zweideutig, führten oft irre, und gaben daher nur wenig wesentliche Resultate.

Erst mit Christian I, dem königlichen Stammherrn des jetzt blühenden Oldenburgischen Königshauses, kann man mit mehr Zuverläßigkeit Folgerungen, ja oft sogar schon historisch bestimmte Aufschlüsse vorlegen, und es würden uns sicher in den Documenten seiner nächsten Thronfolger weit wichtigere, wo nicht gar vollkommen genügende Aufschlüsse, wenigstens über die damalige Beschaffenheit und Existenz dieses Ordens geboten werden, hätte nicht Christian II, als er damals seinem Reiche den Rücken wandte, einen großen Theil der wichtigsten Staatspapiere mit davon getragen, und der Grafen-Krieg nicht gleichfalls manche für den Geschichtsforscher so wichtige Actenstücke verkommen lassen! Vollkommen historisch sicher tritt der Elephanten-Orden aber mit Christian V hervor und läßt sich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von dem Zeitpunkte an bis auf diesen Augenblick genau und zuverläßig abhandeln. — Man kann also das Geschichtliche dieses Ordens bequem in drei Zeitstufen theilen, und zwar: 1. Periode der Vermuthungen über dessen Entstehen und dessen erste Beschaffenheit; 2. Lichtere Periode des Ordens von der Zeit Christian I bis auf die Zeit Christian V; 3. Völlig historisch sichere Periode von der Zeit Christian V bis auf die Gegenwart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf